Money Museum

2. Februar 2024

Bild: Montecruz Foto (2021) CC BY-SA

# Commons-Public-Partnerships: Vom Markt-Staat zum Partner-Staat

**Freitag, 2. Februar 2024, 17.30–19 Uhr | Vortrag**

In einer Zeit, die von multiplen Krisen geprägt ist, wie dem Klimawandel, dem Artensterben und der Wohnungskrise, führt das strukturelle Dilemma zwischen Markt und Staat dazu, dass der Markt-Staat reaktiv bis kontraproduktiv auf diese reagiert. Als Antwort auf die rasant steigenden Mieten hat 2021 die Berliner Bürgerinitiative "Deutsche Wohnen enteignen" einen erfolgreichen Volksentscheid zur Enteignung und Vergesellschaftung großer Wohnungsgesellschaften durchgeführt. Dies geschah auf Basis eines in Vergessenheit geratenen Paragraphen des deutschen Grundgesetzes und hat ein gewisses Momentum losgelöst.

In ihrem Vortrag erkunden die drei Referent:innen die Chancen dieses Paradigmenwechsels für einen Umgang mit den damit verbundenen ökologischen und sozio-ökonomischen Problemen. Durch die Vergesellschaftung würden sich hunderttausende Mieter:innen in Strukturen der Selbstorganisation wiederfinden und sich plötzlich um gemeinsame Belange kümmern. Die Referent:innen werden dabei einige inspirierende Beispiele für Commons-Projekte im Bereich Wohnen vorstellen, die aufzeigen, dass diese Aushandlungsprozesse nicht bei bezahlbarem Wohnraum oder Instandhaltung enden, sondern sich auf Themen, wie Klimaerhitzung, Bodendegradation und die Rolle des Staates ausdehnen lassen. Denn: Wohnen ist viel mehr, wenn Menschen, die direkt betroffen sind, selbst mitbestimmn können.

## Referent:innen

**Sigrun Preissing**
Commons-Aktivistin und Wirtschaftsethnologin
Tübingen, DE

**Gottfried Schubert**
Commoner mit über 30 Jahren gelebter Praxis
Tübingen, DE

**Nikolas Kichler**
Architekt und Entwickler von vivihouse
Wien, AT



Sunflower

Money Museum

Bild: Msamehm2018, CC BY-SA

3. Februar 2024

Anmeldung an
heidi@sunflower.ch

# Commons und Commoning in der Praxis: ein Erfahrungsaustausch

**Samstag, 3. Februar 2024, 14–17.00 Uhr**
**Workshop mit Anmeldung**

Dieser Workshop widmet sich der Praxis des Commoning. Nach einer kurzen Einführung in Commons und Commoning durch die Referent:innen, lernen wir die Commons-Musterkarten kennen, ein wichtiges Reflexions-Tool und großer Wissensfundus von und für Commoners. Die Referent:innen teilen ihre Erfahrungen aus gelungener und missglückter Praxis und berichten darüber.

Gottfried Schubert hat 18 Jahre in der größten gemeinsamen Ökonomie Deutschlands, der Kommune Niederkaufungen, gelebt. Er hat in verschiedenen Kollektiven gearbeitet, lebt heute in einem Wohnprojekt und bereitet gemeinsam mit Nikolas (siehe unten) eine Commons-"Werkstatt" vor. Sigrun Preissing hat unterschiedliche Commonsprojekte wissenschaftlich begleitet, organisiert sich seit 25 Jahren gemeinschaftlich und hütet heute mit anderen die Commons-Sommerschule und die Commons-Mustersprache. Nikolas Kichler hat mit zwei weiteren Architekten das Bausystem vivihouse entwickelt. Es ermöglicht, das Bauen selbst als Commoningprozess zu gestalten. Darüber hinaus hat er Erfahrungen in der Umsetzung gesammelt und engagiert sich unter anderem am Commons-Institut.

In einem weiteren Programmpunkt möchten die Referent:innen dazu beitragen, dass die Teilnehmer:innen sich ihrer eigenen Commoningpraxis bewusster werden und Erfahrungen darüber austauschen können.

**Datum**
Samstag, 3. Februar 2024, 14 Uhr, Apéro 17 Uhr

**Ort**
Kunstraum WE ARE AIA, Löwenbräukunst, Limmatstrasse 268, 8005 Zürich

**Anmeldung**
Bis 19. Januar 2024 an heidi@sunflower.ch

Die Teilnehmerzahl für den Workshop am 3. Februar 2024 ist auf 25 Personen beschränkt.

Für den Vortrag am 2. Februar 2024 ist keine Voranmeldung notwendig.